



Planungs- und Baudaten

Standort	Voltmerstraße 36, 30165 Hannover
Gesamtkosten	3.010.000 Euro
Städtebaufördermittel des Bundes und des Landes	1.970.000 Euro
Fördermittel der EU (EFRE)	
Fördermittel Concerto	30.200 Euro
Baubeginn	März 2009
Fertigstellung	August 2010

Hannover

Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Gebäudemanagement

Bauherr und Projektsteuerung	Fachbereich Gebäudemanagement
Planung und Bauleitung	Architekturbüro pk nord, Hannover
Heizung, Lüftung, Sanitär	Wolf + Weiskopf, Hannover
Elektroplanung	Dipl.-Ing. Detlef Liegat, Hannover
Aufzugsplanung	HR Ingenieurgesellschaft für Fördertechnik, Hannover
Fotos	Aussieker Architekturfotografie, Hannover
Gestaltung	Exner Deluxe Design, Hannover
Druck	Steppat Druck GmbH, Laatzen
Stand	September 2010

Umbau und Sanierung

KULTURHAUS HAINHOLZ

Hannover





### Kulturhaus Hainholz

Das Gebäude in der Voltmerstraße 36 liegt in Hainholz im festgelegten Sanierungsgebiet des Bundesprogramms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“.

Im Jahr 1905 als „schönste Volksschule Hannovers“ gebaut, wurde das Gebäude zuletzt, bis zum Jahr 2005, von der Region Hannover als Außenstelle der Alice-Salomon-Schule betrieben. Nach einer Zwischennutzung durch die Grundschule Fichteschule wurde Anfang 2007 beschlossen, das Gebäude weiterhin für den Stadtteil nutzbar zu machen.

Der Kulturtreff Hainholz im Unter- und Erdgeschoss und die Tages- und Abendrealschule der Volkshochschule Hannover in den drei Obergeschossen bilden heute gemeinsam als Kulturhaus Hainholz ein zentrales Kultur- und Bildungszentrum in der neu gestalteten grünen Mitte des Stadtteils Hainholz. Gleichzeitig ist das Kulturhaus Standort des vom Land Niedersachsen geförderten Modellprojektes „Bildungsoffensive Hainholz“.

Die Baumaßnahmen wurden mit Mitteln der Städtebauförderung des Bundes und des Landes Niedersachsen, des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des EU-Programms für den Klimaschutz (CONCERTO) gefördert.

### Die Baumaßnahme

Mit dem Ziel, den Energiebedarf und damit die CO<sub>2</sub>-Emission des Gebäudes um 50% zu senken, erhielten Nord-, West- und Ostfassade, die oberste Geschossdecke und der Fußboden im Untergeschoss eine Wärmedämmung. Auch die neuen Fenster mit Wärmeschutzverglasung tragen zur Reduzierung des Energieverbrauchs bei. Insgesamt werden die gesetzlichen Anforderungen um 45% unterschritten.

Die gesamte Haustechnik wurde erneuert, die Sanitärräume saniert und im Untergeschoss, im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss rollstuhlgerichte Toiletten eingebaut. Den barrierefreien Zugang zu allen Etagen ermöglicht ein Aufzug an der neuen Fluchttreppe vor der Nordfassade. Zur Verbesserung des Brandschutzes wurden alle Etagen mit Rauchschutztüren ausgestattet.

Im Untergeschoss entstanden für den Kulturtreff drei Gruppenräume und eine Werkstatt mit Materiallager. Durch eine großzügige Geländeabgrabung werden diese Räume durch bodentiefe Fenster natürlich belichtet. Weitere Gruppenräume und ein Veranstaltungssaal sowie eine Cafeteria mit Teeküche und Büros liegen im Erdgeschoss.

Der Realschule stehen in den drei Obergeschossen neun Klassenräume, ein Computerraum, ein Fachunterrichtsraum sowie Lehrerzimmer und Büroräume zu Verfügung. Alle Unterrichts- und Gruppenräume erhielten Linoleumböden, im Veranstaltungsraum und der Cafeteria des Kulturtreffs wurde ein Parkettboden verlegt. In den Fluren und Treppenhäusern konnten die vorhandenen Terrazzoböden erhalten und aufgearbeitet werden.





### **Kultur und Bildung unter einem Dach**

Seit Juli 2010 arbeiten der Kulturtreff Hainholz und die Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover mit der Tages- und Abendrealschule unter einem Dach. Gleichzeitig ist das Kulturhaus Standort des vom Land Niedersachsen geförderten Modellprojekts „Bildungsoffensive Hainholz“.

Der Kulturtreff Hainholz besteht seit 1985 in gemeinsamer Trägerschaft der Hainhölzer Kulturgemeinschaft mit der Landeshauptstadt Hannover. Im Jubiläumsjahr zog der Kulturtreff in die neuen Räume um. Die Hainhölzer Kulturgemeinschaft mit ihren mehr als 100 Mitgliedern wird mit viel bürgerschaftlichem Engagement dafür sorgen, dass sich das Kulturhaus zu einem lebendigen Treffpunkt, einem vielseitigen Veranstaltungsort und Forum für Austausch und Begegnung entwickelt – wie es ihr schon vor 25 Jahren mit dem ersten Standort gelang.





Die Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nicht mehr schulpflichtig sind, mit ihren Realschulkursen die Möglichkeit, weiterführende Schulabschlüsse des Sekundarbereichs I nachzuholen. Seit dem 5. August 2010 lernen 370 Schülerinnen und Schüler in 17 Kursen und bereiten sich dabei auf die staatlichen Abschlussprüfungen vor. Von Montag bis Freitag werden dafür 13 Tages- und vier Abendkurse durchgeführt. Als „Schule der zweiten Chance“ widmet sich die „VHS-Realschule“ neben der fachlichen Ausbildung auch der persönlichen Stabilisierung und beruflichen Orientierung der Teilnehmenden.

Im Rahmen der Bildungsoffensive Hainholz sollen stadtteilbezogene und bedarfsgerechte Bildungs- und Kulturangebote für alle Altersgruppen in Kooperation zwischen verschiedenen Partnern im Stadtteil entwickelt werden. Der Fachbereich Bildung und Qualifizierung wird gemeinsam mit der Hainhölzer Kulturgemeinschaft, sozialen Einrichtungen sowie mit Hainhölzer Gewerbebetrieben modellhafte, lokale Bildungsinitiativen im Sinne des lebenslangen Lernens umsetzen.

